



**Rheda-
Wiedenbrück**

ADFC

Geführte Tour nach Ostenfelde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Gütersloher Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) bietet am morgigen Dienstag, 9. Juli, eine geführte Fahrradtour in Richtung Ostenfelde an. Interessenten für die etwa 45 Kilometer lange Tour treffen sich um 17.30 Uhr an der Stadthalle an der Hauptstraße, heißt es in der Ankündigung. Die Tour wird mit einer Geschwindigkeit von etwa 20 Kilometern in der Stunde gefahren und endet wieder am Startpunkt. ADFC-Mitglieder fahren kostenlos mit, alle anderen zahlen zwei Euro Tourenbeitrag. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle geführten Radtouren des ADFC stehen im Internet unter www.touren-termin.de.

Kontakte kompakt

**Beratungsstelle für Suchte-
fährdete und -kranke:** Kreishaus Wiedenbrück, Zimmer 518, Abteilung Gesundheit, Wasserstraße, 05241/851741

Caritas-Sozialstation: Beratung zur häuslichen Kranken- und Altenpflege, St.-Vinzenz-Hospital, St.-Vinzenz-Straße, Wiedenbrück, 05242/591555, und Nadelstraße, Rheda, 05242/1821110

Diakonie: Schwangerekn-
fliktberatung 05242/
931174600, Flüchtlingsbe-
ratung 05242/931173320,
Schuldner- und Insolvenzbe-
ratung 05242/931173120, Ambu-
lante Pflege 05242/931172130,
Hauptstraße, Wiedenbrück

DRK-Integrationsagentur: Mi-
grations- und Familienbe-
ratung nach Vereinbarung, DRK-
Zentrum, An der Schweden-
schanze, Wiedenbrück, 05242/
57889244, 05242/40820 (Cecil
Sahinöz)

DRK Sozial- und Pflegedienst:
05242/3798200

Haus der Caritas: Mo. bis Do.
10 bis 16 Uhr sowie Fr. 10 bis
13 Uhr Stadtfamilienzentrum,
Erziehungsberatung, „Auswe-
ge – Fachstelle sexualisierte
Gewalt“ und Drogenberatung
geöffnet sowie unter 05242/
40820 erreichbar, Bielefelder-
Straße (ehemaliges Haus des
Bauern), Wiedenbrück

**Hospizgruppe Rheda-Wieden-
brück:** allgemeine Infos und
Infos zu Patientenverfügungen
und Vorsorgevollmachten
05242/2645 (Regina Korfma-
cher), 05242/47574 (Ursula
Weller)

**Krankentransporte der Feuer-
wehr:** 19222

Pro Arbeit: Kostenlose Be-
ratung rund um Arbeit, Erwerbs-
losigkeit und Bewerbung nach
Termin, 05242/57997230

Radstation: Mo. bis Fr. 6 bis
12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
geöffnet, per Transponder rund
um die Uhr zu erreichen,
Bahnhof Rheda, 05242/938901

Seniorenhilfsdienst der Awo:
Bergstraße, Wiedenbrück,
05242/40820

**Sozialdienst katholischer
Frauen und Männer:** Beratung
in Wohnungssorgen, 05242/
9020515, Betreuungsverein
05242/902050, Schuldnerbe-
ratung 05242/9020512, Fach-
dienst für Integration und Mi-
gration 05242/9020517, Lütke
Straße, Wiedenbrück

**Sozialpsychiatrische Be-
ratung:** Kreishaus Wiedenbrück,
Abteilung Gesundheit, 05241/
851718

Städtische Pflegeberatung: Ne-
bengebäude Bahnhof Rheda,
Zimmer 104, Bahnhofsplatz,
05242/963565 (Jana Otta)

Diese Übersicht mit Sozial-
und Beratungsangeboten ver-
öffentlicht „Die Glocke“ ein-
mal wöchentlich. Da die Öff-
nungszeiten der Beratungsstel-
len variieren können, empfiehlt
sich vorab eine telefonische
Kontaktanfrage.

Sommerfest des Familientreffs



Über die positive Resonanz auf das Sommerfest freuten sich (v. l.) Beate Scigala-Blatt (Fachbereichsleiterin Jugend, Bildung und Sport), Dirk Kursim (Vorsitzender Jugendhilfeausschuss), Beate Becker (Abteilungsleiterin Allgemeiner Sozialer Dienst), Nicole Korfmacher, Heike Senn-
laub, Malgorzata Herman, Funda Sahin, Susanne Feldgen, Jennifer Goblirsch und die neue Gleichstellungsbeauftragte Khia Shuka, die mit
Tochter Naomi dabei war.
Foto: Stadt Rheda-Wiedenbrück

„Wir möchten Brückenbauer sein“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wie gut der Familientreff „Wir“ in der Stadt und bei den Menschen angekommen ist, hat jüngst das Sommerfest gezeigt. Viele Familien kamen mit ihren Kindern zum Spielen, Plaudern und Essen vorbei und hatten eine Menge Spaß. Doch auch die Arbeit des „Wir“ fand große Wertschätzung.

Vor drei Jahren wurde der Familientreff „Wir“ an der Berliner Straße ins Leben gerufen. Dort sollen Bürger schnell Antwort auf ihre Fragen zu den Themen Erziehung, Bildung, Kita und Sprachen bekommen, heißt es in der Mitteilung. Zudem bietet der Treff die Chance, sich auch über den normalen Familienalltag auszutauschen.

Außer den Krabbel- und Spielgruppen sind das Sprachcafé für Frauen, eine Hebammenprechstunde, die Sprechstunde der Fachstelle „Frühe Hilfen“ sowie die Beratung von geflüchteten Menschen ein fester Bestandteil der Angebotsstruktur. Für den vollen Fokus auf das jeweilige Angebot wird die Kinderbetreuung in dieser Zeit von einer Erzieherin übernommen.

Das „Wir“ ist zudem ein wichtiger Netzwerkpartner des Programms Eltern-Chancen, welches bundesweit an 64 Standorten gibt. Ziel des Programms ist es, Eltern zu begleiten, zu beraten, sie in ihrer Rolle zu bestärken und in besonderen Lebenslagen zu unterstützen. Auch besteht die Möglichkeit, bereits bestehende

Angebote einer Einrichtung weiter zu entwickeln.

Heike Sennlaub vom Fachbereich Jugend, Bildung und Sport der Stadt betreut das Programm Eltern-Chancen und freut sich, dass sich solche Multiplikatoren bereits gefunden haben. Ein Beispiel seien die Elterncafés für die Andreas-Wenneber-Schule und für die Moritz-Pontaine-Gesamtschule. Heike Sennlaub betont, dass die Elternbegleitung unkompliziert, kostenlos und vertrauensvoll ist. „Wir schauen, was die Eltern brauchen und vertrauen wir unsere Unterstützung aus. Wir möchten eine Anlaufstelle und Brückenbauer für Familien in besonderen Lebenslagen sein und Angebote für junge Familien bereitstellen und sie ausbauen“,

sagt sie und ergänzt: „Wir schließen an das an, was es vor Ort schon gibt. Dabei profitieren wir von der gut ausgebauten lokalen Netzwerkstruktur und schaffen gemeinsam Synergien – unbürokratisch und auf Augenhöhe.“ Das Projekt wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds-Plus-Programms (ESF-Plus) zum einen durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und zum anderen durch die Europäische Union gefördert.

Im Anschluss an die lobenden und motivierenden Worte wurde bei einem leckeren internationalen Buffet – bestückt durch die Gäste –, Kindersminken, Geschicklichkeitsspielen und reichlich Zeit zum Austausch ein schönes Fest gefeiert.

Personalwechsel beim SKFM



Die Wohnungsnothilfe des SKFM liegt in neuen Händen. Das Foto zeigt (v. l.): Santina Buske, Hans Mestekemper (Vorsitzender), Marita Brormann und Michaela Vasios.
Foto: Norman Tix

Eine Ära geht zu Ende

Rheda-Wiedenbrück (gl). Beim Sozialdienst katholischer Frauen und Männer für den Kreis Gütersloh (SKFM) in Rheda-Wiedenbrück geht eine Ära zu Ende: Marita Brormann ist nach mehr als 28 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie hat maßgeblich die Beratungsstelle in Wohnungsnotfällen des SKFM aufgebaut und mit ihrer Offenheit und dank guter Vernetzung mitgestaltet und geprägt, heißt es in der Mitteilung des SKFM.

Die Nachfolge übernimmt Michaela Vasios und Santina Buske,

sodass die Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle zukünftig auf mehrere Schultern verteilt sein wird.

Seit nunmehr 54 Jahren kümmert sich der SKFM mit seinem 19-köpfigen Team um soziale Belange und Notlagen und Themen wie allgemeine Sozialberatung, rechtliche Betreuung, Beratung in Vorsorgevollmachten, Wohnbetreuung, Wohnungsnotfälle, Integration und Migration, Schulden-Prävention sowie Männerberatung. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen von Norman Tix.

Dienstjubiläen bei Simonswerk

Qualifizierter Einsatz und viel Wissen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Vor Kurzem hat die Simonswerk GmbH 14 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Während der Großteil der Jubilare seit 25 Jahren bei dem Metallunternehmen tätig ist, können drei Mitarbeiter sogar auf 40 Jahre im Betrieb zurückblicken.

Die beiden Geschäftsführer David Bannas und Dr. Frank Remy sowie Personalleiter Jens Nolting und der Betriebsratsvorsitzende Mario Hendel dankten den Jubilaren für ihren langjährigen, qualifizierten und engagierten Einsatz, teilt das Unternehmen mit. Mit ihrem umfangreichen Fachwissen und der gesammelten Berufserfahrung seien die Jubilare wichtige und geschätzte Mitarbeiter und Kollegen. Auf verschiedene Art haben sie sich in Unternehmensabläufe eingebracht und so wertvolle Impulse gegeben. Man hoffe, dass das Unternehmen noch viele weitere Jahre auf diese verdienten Mitarbeiter zählen könne, heißt es weiter.

Seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit feierte Friedhelm Brei. Er begann seine berufliche Laufbahn

am 11. Juli 1984 als Facharbeiter in der Elektrowerkstatt. 1987 besuchte er die Meisterschule und schloss diese erfolgreich mit der Prüfung in Münster ab. Seit 1993 leitet Brei die Elektrowerkstatt und qualifizierte sich 2005 weiter zum SPS-Techniker. Seitdem gehört zu seinem Aufgabengebiet auch das Erstellen von Steuerungen für Sondermaschinen, die Simonswerk in Eigenfertigung baut. Überdies ist er zuständig für die Ausbildung von Elektrikern.

Rolf Isenbort blickt ebenfalls auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück. Im August 1984 startete er bei Simonswerk eine Ausbildung als Betriebsschlosser, die er 1987 mit Erfolg abschloss. Danach begann er eine Tätigkeit als Einrichter in der Schleiferei und ab 1989 in der Schweißerei. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Meisterschule in Bielefeld übernahm er bis 1999 die Leitung der Schleiferei und Schweißerei. Im Jahr 2000 wechselte er in die neu aufgestellte Abteilung Produktionsplanung und -steuerung, in der er bis heute tätig ist.



40 und 25 Jahre Betriebszugehörigkeit konnte das Metallverarbeitungsunternehmen Simonswerk mit insgesamt 14 Mitarbeitern feiern.
Foto: Simonswerk

Gemütliches Beisammensein rundet ab

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auch Frank Stienemeier begann am 1. August 1984 seine Ausbildung bei Simonswerk zum Betriebs- und Maschinenschlosser. Nach erfolgreichem Abschluss war er im Muster- und Prüfenneubau tätig. 1988 wechselte Stienemeier dann in den Werkzeugbau. Ein großes Fachwissen hat er sich insbesondere in der

CNC-Programmiertechnik erworben. Seit 2015 ist Frank Stienemeier für die CAM-Programmierung im Werkzeugbau zuständig. 25-jähriges Dienstjubiläum konnten indes Patrizia Bonfante Freund, Nicole Deppe, Irma Gorenbacher, Sandra Kugeler, Andrea Mense, Nicole Parulewski, Monika Pläschke, Evelin Schulze, Sandra

Twillemeier, Anatoli Koller und René Siede feiern. Die 14 Jubilare bekamen Ehren-Urkunden der Industrie- und Handelskammer und Geschenke des Unternehmens überreicht.

Die Jubilarefeier klang nach dem offiziellen Teil bei dem ein oder anderen Getränk, einem Buffet und netten Gesprächen aus.

Termine & Service

► Rheda-Wiedenbrück

Montag,
8. Juli 2024

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Süd-Apotheke, Neuenkirchener Straße 46, Gütersloh, 05241/532002, Burg-Apotheke Stromberg, Auf dem Borgkamp 18, Oelde, 02529/1248, St.-Joseph-Apotheke, Westenhofstraße 100, Delbrück-Westenholz, 02944/1499
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung

Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Stadtverwaltung: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630

Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Schiedsamt: 14 bis 16 Uhr Sprechstunde, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/963302

Ämter & Service

Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 13 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamtstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück

Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010

Recyclinghof: 9 bis 12 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076 möglich)

Stadtwerk: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/4048950

Bäder & Freizeit

Freibad Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Rietberger Straße, Wiedenbrück

Soziales & Beratung

Atemtherapiegruppe Rheda-Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr Beratung 05242/56766 (Belgen)
Diakonische Stiftung Ummeln: 16 bis 18 Uhr offene Beratung, Beckerpassage, Wiedenbrück, 05242/4040222 (Paß)

Vereine

CVJM-Posaunenchor: 19.30 bis 21.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Möning-Straße, Rheda

KAB Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr Doppelkopfspiel, Aegidiushaus, Lichte Straße

Senioren

DRK-Senioren: 14.30 bis 16.30 Uhr Freizeitangebot für Senioren, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Gehetreff für Senioren: 10 Uhr Start am Freibad Wiedenbrück, Rietberger Straße